

Niederschrift der Landesratssitzung am 21.02.2015

Ort: Feldschlösschen Stammhaus, Budapester Str. 26, 01069 Dresden

Anwesende Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 22 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste

Gäste / Mitarbeiterinnen:

Antje Feiks, Geschäftsführerin, Landesvorstand Die Linke Sachsen

Erstellung der Niederschrift:

Marina Brandt

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

Protokoll vom 13. Dezember 2014

B 4 – 229 Terminänderungen 2015 zum B 4 – 210

I 4 – 237 Arbeitsplan Landesvorstand 2015

I 4 – 238 Übersicht über die Landesweiten Zusammenschlüsse (Stichtag 31.12.2014)

I 4 – 246 Information zur Zeitung „LINKS“ und „Sachsens Linke“ (Zwischenstand)

Arbeitsmaterial zum Workshop „Kommunikation und Entscheidungsprozesse“

Einladung zum Kampagnenworkshop am 7. März 2015 in Dresden

Einladung zur Konferenz „Die Wirksamkeit der Partei ... in der Gesellschaft“ am 21. März 2015

Beschlüsse der gemeinsamen Beratung des Landesvorstandes mit der Fraktion im Sächsischen Landtag

Schriftlicher Bericht v. Luise Neuhaus-Wartenberg zur Fraktionsarbeit im Sächs. Landtag

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Beschluss über die TO

TOP 2 Protokollkontrolle

TOP 3 Workshop Kontrollaufgaben des Landesrates mit Ralf Becker (Referent)

TOP 4 Bildung von AG/Sammeln von Kompetenzfeldern der Mitglieder des Landesrates

TOP 5 Auswertung der Beratung nach § 31 (2) v. 31.01.2015

TOP 6 Mittagspause

TOP 7 Bericht aus dem Landesvorstand

TOP 8 Bericht aus der Landtagsfraktion

TOP 9 Anträge, Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung und Beschlüsse zur Tagesordnung

Die TO wurde mit folgenden Hinweisen,

im TOP Sonstiges, bitte den Punkt – Solidarität für Griechenland noch ansprechen und die Frage soll geklärt werden. Wie verhalten wir uns zu der Rede des Bundespräsidenten Gauck am 13. Februar in der Frauenkirche, sollten wir als Landesrat dazu einen Standpunkt veröffentlichen, mehrheitlich beschlossen.

Hinweis von Antje Feiks, sie ist zur nächsten Sitzung nicht anwesend, es wird ein Vertreter anwesend sein.

Über *die Aufgabenverteilung innerhalb der Sprecherinnen* des Landesrates informierte Alexandra Wolf, Dieter Gaitzsch ist für Einladung und die Protokollkontrolle verantwortlich

Michael Lauter ist für externe Kontakte zuständig

Alexandra Wolf übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit

Gudrun Erfurt hält intensiven Kontakt zur Landesgeschäftsstelle

TOP 2 – Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 13.12.2014 wurde mehrheitlich bestätigt.

TOP 3 – Workshop zu den Kontrollaufgaben des Landesrates

Referent: Ralf Becker

Einführende Erläuterungen zum Controlling in Unternehmen, Banken und Parteien. Es geht um Arbeitsprozesse, die in dem Zusammenhang wirken.

Folgende Ansprüche der Akteure [des Controlling] sind damit verbunden:

Zielstrebige Arbeit erreichen

Optimierung der Arbeitsprozesse

Ergebnisverbesserung

Erweiterte Handlungsmöglichkeiten

Ressourceneffizienz

Kontrollbereiche sind u.a. auch, das Handeln von Personen zu überprüfen und ggf.

Personalrekrutierungen vorzunehmen.

Diskussion:

Der Vortrag war sehr gut, der Bezug zwischen Partei und Unternehmen wurde gefunden, interne Abläufe sind gleichermaßen zu qualifizieren.

Hinweise/Meinungen/Vorschläge/Fragen:

Erfolg wird messbar wenn Transparenz z. B beim Finanzplan hergestellt wird, die Jahresendabrechnung sollte genaue Information über die Ausgaben enthalten.

Frage: LAG, welches Rechenmodell gilt bei den Sitzungen für die Mitglieder mit beratender Stimme bzw. mit beschließender Stimme?

Antwort: „Adams“ ist die Formel wie wir Sitze verteilen, Info kommt in die nächste Sitzung zur Satzungskommission und die Erklärung warum das so entschieden wurde 2006/07. Der Abschlussbericht zur Satzungsdebatte ist nicht vor Mai des Jahres 2015 fertig.

Hinweis: Ob LAG beratend und beschließend auftreten, das muss Aufgabe der Satzungskommission sein, das herauszufinden, da gibt es noch Defizite. „Beratend ist eben nicht beschließend, und deshalb kann beratend nicht auf Parteitage Delegierter sein.“ Kontrollrecht ist sinnvoll da, wo uns innerparteiliche Probleme an der Umsetzung der Ziele behindern, da muss drauf geachtet werden, dass diese Probleme angesprochen werden.

Finanzen, 13 Schatzmeister arbeiten an den Finanzen, eine Abteilung die effizienter tätig werden müsste, quartalsweise berichten, pünktlich die Informationen zum Finanzplan abliefern, die VA der Kreisverbände ist zu kontrollieren.

Hinweis: Im Landesvorstand, die Einnahme/ Ausgaben Überschussrechnung wird einfacher gestaltet, es ist geringerer Aufwand als in Unternehmen. Buchungen sind jetzt Tag genau, das haben wir schon erreicht. Das Buchhaltungsprogramm funktioniert und ist auf dem Laufenden.

Bitte: Wenn Informationen gewünscht werden, dann sollte das an die Geschäftsführerin Ran getragen werden z. Zt. muss eingeschätzt werden dass wir nicht alle erforderlichen Informationen haben. Die Finanzplanung ist nicht transparent gestaltet. Der Schatzmeister ist der einzige der Information hat, weder LV noch La Ra haben den genauen Einblick. Der Schatzmeister ist beauftragt worden, da Klarheit zu schaffen.

Hinweis: Politische Geschäftsführung heißt auch Finanzen in die Entscheidung einzubeziehen.

Die Schatzmeisterin muss in der Lage sein, Tendenzen zu erkennen und diese benennen, das ist wichtig, dann aber auch Konsequenzen ziehen und das passt z. Zt. bei uns nicht, das haben wir festgestellt. Wie kann man das ändern?

Personaldebatten kann man nicht einfach so führen, es fehlt an den Fachleuten, die sich zur Wahl stellen, es sind nicht so viele. Wir müssen mit den Leuten arbeiten, die wir haben betriebswirtschaftlich können wir nicht so agieren wie im Unternehmen, Kennzahlen müssen dann auch festgelegt werden, die kontrollierbar sind, Betriebswirtschaft ist nicht unbedingt dass was unsere Arbeit inhaltlich bestimmt, dass Personal wird gewählt, was die Kompetenz betrifft da hängen wir hinterher.

Disput:

A: „Nötig ist, ein Kontrollgremium für den Schatzmeister einsetzen, Probleme müssen vorher erkannt werden und dann sind gemeinsame Lösungen zu finden.“ B: „ Wir haben den Landesvorstand, die

Finanzrevisionskommission, den Finanz Beirat, alles vorhanden – ein zusätzliches Gremium ist nicht nötig, alle dafür vorgesehenen Gremien haben ihre Aufgaben zu erledigen.“

Organisationsentwicklung: Sanktionsmöglichkeiten sind in der Partei nicht vorhanden, also müssen wir Nachdenken was wir machen können. Leitlinien, evtl. auch, für die Organisationsführung entwickeln, z. B. Funktionspläne mit konkreten Aufgaben wären machbar.

Vorschlag: Bei der Umsetzung von Beschlüssen wäre eine Möglichkeit das Kontrollrecht wahrzunehmen. Beschlüsse zur Erhöhung der Transparenz sind schon vorhanden, Debatten gab es, die müssen immer wieder neu geführt werden. Das Kontrollgremium soll der La Ra sein, er wurde extra dafür geschaffen, die Pläne müssen regelmäßig geprüft werden.

Zusammenfassung

Die Schwerpunkte wurden angesprochen, Finanzen kristallisieren sich raus als Problem. Die Effektivität muss in die Finanzpolitik gebracht werden. Strukturfragen sind auch Thema, wir müssen besprechen was behindert uns, was bringt uns vorwärtsgute Ergebnisse sollten als Beispiel aufgezeigt werden (Öffentlichkeitsarbeit). [Was lesen wir über unsere Arbeit in der eigenen Presse.] Die Motivation der GenossInnen für die Mitarbeit in Parteigremien muss verbessert werden. Wie gehen wir an das Thema ran? Das wird uns in nächster Zeit beschäftigen.

TOP 4 – Bildung von AG und Sammlung von Kompetenzfeldern innerhalb der Mitglieder des Landesrates

Warum ? Bei Notwendigkeit – z. B. inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen es soll herausgefunden werden wer welche Kompetenzen hätte für die Mitarbeit und Gestaltung der Inhalte der Sitzungen Kompetenzteams sollen gebildet werden, Liste erstellt.

Vor der Mittagspause wird die Diskussion zum Arbeitsplan des Landesrates geführt. D. Gaitzsch stellt den Plan mündlich vor. Nach Einarbeitung der Ergänzungsvorschläge wird der Plan noch einmal mit Ergänzungen nachgereicht (p. Mail)

Vorschläge:

Am 7.3 das Thema Migranten einfügen.

Am 11.4 zum Thema Internationale Solidarität diskutieren.

Am 15.9. über Ukraine und Griechenland informieren und diskutieren.

Hinweise:

Am 21.5. bitte die Strategiekonferenz mit in La Ra Arbeitsplan berücksichtigen.

Offen sind noch die Themen, Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft, den Seniorenbeirat bitte zum Thema Seniorenpolitik einladen.

TOP 5 – Auswertung der Beratung nach § 31 (2) v. 31.01.2015 und Schlussfolgerungen

In der Beratung wurden Inhalte der zukünftigen Kampagnen des LV besprochen.

Die Finanzdiskussion auf der Beratung ist sehr zurückhaltend durch die La Ra Mitglieder geführt worden. Obwohl eine intensive Diskussion des La Ra im Netz dazu geführt wurde, war die Abstimmung sehr widersprüchlich. Der Finanzplan sollte eigentlich nicht beschlossen werden trotzdem haben La Ra Mitglieder dann doch zugestimmt, darüber wurde Erstaunen geäußert.

Der Schatzmeister wurde beauftragt eine Prognose der Finanzentwicklung zu erstellen.

Die Kultur des Umgangs miteinander bei der Beratung am 31.1. hat gezeigt, es ist wichtig, dass wir auch dazu begleitende AG bilden.

Eine AG zur Entwicklung eines neuen Finanzplanes durch die Einbeziehung der La Ra Mitglieder und der LAG Mitglieder soll gebildet werden.

Klarheit zu den Prozessen der HH Debatte innerhalb der Partei hat es auf der Beratung nicht gegeben.

AG Wahlverfahren

Vor allem fehlen Frauen, die mitarbeiten wollen, weil Quotierung beschlossen ist, müssen wir weiter suchen. Frauen sollen bessere Informationen über die Tätigkeit der AG bekommen.

Rückmeldung aus den Kreisen, wer mitmacht, bitte sofort an den LV weiterleiten. Aus dem Landesrat wäre Eva Mendl, Jenny Mittrach und Dierk Kunow bereit in die AG zu gehen.

TOP 7 – Bericht aus dem Landesvorstand

Bericht: Antje Feiks, Landesgeschäftsführerin

Der Kampagnenworkshop ist wichtigstes Thema z. Zt. die LA Ra Mitglieder werden gebeten daran teilzunehmen. Eine Information über die Beratung mit der Fraktion wurde gegeben, im Mittelpunkt stand das Thema Rechtsextremismus. Die Präsentation des Referenten „Rechtsextremismus – In der Mitte der Gesellschaft“ wird dem La Ra per Mail zur Verfügung gestellt. Es wurde eine gemeinsame Erklärung der Fraktion und des LV verabschiedet. Es soll eine Lobby entwickelt werden für eine neue Willkommenskultur, eine Lobby für Flüchtlinge und Zuwanderer. Es wird ein „Preis für Willkommenskultur“ ausgelobt – Vorschlag der Fraktion. Außerdem wird zukünftig eine positive Informationspolitik geführt, in der über diese Initiativen berichtet wird.

Festgelegt wurde, dass AK Leiter der Fraktion in die Beratungen des LV eingeladen werden, wenn inhaltliche Schwerpunkte zu behandeln sind. Über die stärkere Einbeziehung der Landesweiten Zusammenschlüsse (LAG) in die Arbeit des LV und der Fraktion wurde ebenfalls gesprochen.

Für die Landeszeitung der Linken Sachsen hat ein HerausgeberInnentreffen stattgefunden. Die Finanzierung der Zeitung ist noch offen, die Anzahl der jährl. Ausgaben/ Veröffentlichungen wird geprüft. Per Post wird die zukünftige Zeitung an alle Mitglieder ausgeliefert.

Anfrage: In der LVZ steht, dass eine Klage der Fraktion gegen Ulbig geplant ist, wegen schlechter Bearbeitung von Anfragen. Das ist die Aufgabe der Fraktion hier zu entscheiden.

Hinweis: Kreiszeitungen; Bei Planung bitte berücksichtigen, es gibt zwei Möglichkeiten zum einen die Option eine eigene Seite einzulegen, oder eine Beilage zu machen wenn vor Ort eine Kreiszeitung vorhanden ist.

Sonstige Fragen: Der Prozess gegen Jule Nagel ist auf der TO der LV Sitzung, das Problem wird behandelt.

Anfrage: Zum Koalitionsvertrag Thüringen: Es soll einen Brief geben, der dazu auffordert für Griechenland, im Zusammenhang mit dem G7 Treffen, Aktionen zu planen? Dazu ist nichts bekannt.

Bitte: Ansprechpartnerinnen für die Initiative in Coswig für Asylbewerberinnen zu benennen. Es können Fraktionsmitglieder im Sächsischen Landtag dazu angefragt werden.

TOP 8 – Bericht aus der Landtagsfraktion

Grundsätzliche Kritik wurde geäußert, da nur eine schriftliche Berichterstattung als Tischvorlage eingereicht wurde.

Wünschenswert wäre, dass die Berichterstattung zukünftig wieder persönlich von einer Vertreterin der Fraktion erfolgt. Der Bericht wurde durch den La Ra zur Kenntnis genommen.

TOP 9 – Anträge, Sonstiges

Es wird darum gebeten, dass die Terminplanung für den La Ra in Kürze fertig gestellt wird, da Planungen für Aktivitäten in den KV 2015 anstehen.

Hinweis dazu: Ziel ist es, dass eine Woche nach der LV Sitzung die Beratung des La Ra zukünftig stattfindet.

F. d. R. Brandt,

Dresden, 21.02.2015

Sprecherrat

